Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

www.sac-einsiedeln.ch

Clubnachrichten

SAC Sektion Einsiedeln

März/April 2024 | Nr. 2, 45. Jahrgang

Du bist ein Aufsteiger.

Ready für deine nächste Tour? Bei uns findest du alles, was du für deine aktive Erholung brauchst: grosse Auswahl, hochwertige Produkte, exzellenten Service. Wir leben Bergsport.

baechli-bergsport.ch

SEIT 1974

BÄCHLI
BERGSPORT

Filiale Pfäffikon | Eichenstrasse 8 | 8808 Pfäffikon

Editorial

«Das Wandern ist des Müllers Lust»

Der Winter geht langsam zu Ende und bereits beginnt die Planung für die Sommertouren.

Für viele SAC-Senioren und -Seniorinnen beginnen somit die meistbesuchten Anlässe des Clubjahres, nämlich die beliebten Wanderungen.

In einem Lied heisst es so schön «Das Wandern ist des Müllers Lust». Dieser Spruch stammt vom deutschen Dichter Wilhelm Müller, den er 1821 unter dem Titel «Wanderschaft» beschrieben hat. Es ist das Lied eines Müllergesellen, der sich auf der Wanderschaft an das unaufhörliche Drehen des Müllrades und das ständige Rauschen des Wassers in Beziehung gesetzt hat.

Nach der aufblühenden, motorisierten Zeit im letzten Jahrhundert widmet man sich heute wieder vermehrt dem Langsamverkehr, dem Wandern und Velofahren (mindestens in der Freizeit). Die Seniorinnen und Senioren des SAC, die früher auf Hochtouren anzutreffen waren, bevorzugen heute gemächlichere Wanderungen mit etwas weniger Auf und Ab. Man hat dadurch mehr Zeit um Kultur, Geschichte, Pflanzen oder Tiere kennen zu lernen. Etwas Spannendes findet man fast an jedem Wegrand oder in jeder Gegend.

Die wöchentlichen Wanderungen führen uns in viele abwechslungsreiche Gebiete der Schweiz. Es sind nicht nur die Wanderungen, die glücklich machen, sondern auch das gemütliche Miteinander, sei es während den längeren Bahnfahrten oder beim «Znüni» in der freien Natur.

Ich wünsche uns allen gute Kameradschaft, schöne Wanderungen, gute Gesundheit und einen erlebnisreichen Sommer und Herbst.

Seniorentourenchef
Fredi Kälin

Bild auf Frontseite:
In den Statuten der SAC-Sektion Einsiedeln steht unter der Rubrik «Ziele»: Organisation und Unterhalt einer Rettungsstation. Es erinnert einen etwas an die Feuerwehr. Sie ist da und man ist froh, wenn sie nicht beansprucht wird.
Die Rettungsstation Einsiedeln steht unter der Leitung des 59-jährigen Othmar Birchler. Seit 14 Jahren bereits ist er versierter Rettungschef. Jährlich organisiert Othmar einen Sommer- und Winterrettungskurs. In diesem Jahr fand der Kurs im Gebiet des Roggenstocks statt, wo die Retter ideales Übungsgelände vorfanden.
Unser Bild auf der Titelseite zeigt die motivierte Mannschaft in ihren gelb-schwarzen Jacken beim Schaufeln. Da kann es oft um Sekunden gehen!

Inhaltsverzeichnis

Editorial	**1**	**Tourenberichte**	**5**
Der Vorstand berichtet	**3**		
Tourenprogramm März/ April	**4**	**Interview mit Otmar Birchler, Rettungschef**	**38**

STEINAUER
Kanalservice AG

Holzrüti 2
8840 Einsiedeln
Tel. 055 418 33 33

info@steinauer-kanalservice.ch
www.steinauer-kanalservice.ch

GUT BERATEN, SCHWYZER ART:
BODENSTÄNDIG, ZUVERLÄSSIG, FACHKUNDIG.

www.szkb.ch

Schwyzer Kantonalbank

Der Vorstand berichtet

Wir trauern um:

Freimitglied **Matthias Kälin-Spillmann**

Matthias, früher „Gmües-Mathis“ oder „CC-Kälin“, 19.5.1927 – 4.2.2024, Einsiedeln. Matthias trat 1960 in unsere Sektion ein, engagierte sich aber mehr im Skiclub. Trotzdem blieb er dem Alpenclub bis zum Schluss treu. Wir werden Matthias in guter Erinnerung behalten und sprechen der Trauerfamilie unser herzliches Beileid aus.

Freimitglied **Franz Grätzer-Grätzer**

Franz, 6.9.1930 – 9.2.2024, Einsiedeln. Franz trat 1954 in unsere Sektion ein und war ein sehr aktives Mitglied. Von 1965 bis 1972 leitete er mit grossem Engagement und erfolgreich unsere JO. Von 1978 bis 1983 war er der erste Hüttenwart in der Furggelen-Hütte. Als guter Alpinist und Kenner unserer Gegend war er auch Tourenleiter und Mitglied der Rettungskolonne. Er blieb bis ins hohe Alter ein sehr ausdauernder Berggänger. Bis vor wenigen Wochen konnte man ihn täglich auf seinen Fussmärschen oder in seinem Kleinbauernbetrieb an der Alp antreffen. Wir werden Franz in guter Erinnerung behalten und sprechen der Trauerfamilie unser tief empfundenes Beileid aus.

Wir können gratulieren:

Freimitglied August Schaal, Im Wengertacker 43, D 72138 Kirchentellinsfurt, feiert am **21. März seinen 94. Geburtstag.** Während all den Jahren, als Gusti in Gross ein Ferienhaus besass, war er von unserer Wandergegend begeistert.

Freimitglied Josef Kälin, Wilenstrasse 47, 8832 Wilen b. Wollerau, kann am **7. März seinen 92. Geburtstag** feiern. «Seffel» ist im ehemaligen Gasthaus auf dem Katzenstrick aufgewachsen. Mit seinen zwei Brüdern - Fredi sel. und Rolf, beide Mitglieder der SAC Sektion Einsiedeln - hiess es jeden Tag ins Dorf und zurück marschieren. Welche Strecke da über die Zeit zusammenkam, wäre interessant zu eruieren.

Freimitglied Herbert Birchler, Im Freudmoos 12, 8730 Uznach, feiert am **29. April seinen 90. Geburtstag.**

Freimitglied Marie-Theres Seeholzer, Rütibühlweg 8, 8832 Wollerau, kann am **20. März ihren 85. Geburtstag** feiern. Bergsteigen und Wandern haben im Leben von Marie-Theres immer einen hohen Stellenwert eingenommen und sie hat sich durch die Organisation vieler Tourenwochen und Wanderungen sehr verdient gemacht.

Freimitglied Peter Rhyner, Etzelstrasse 16, 8834 Schindellegi, feiert am **2. April seinen 80. Geburtstag.** Peter ist in einer SAC-Umgebung aufgewachsen und war ein sehr aktiver Alpinist. Zudem hat er sich bei der Renovation der Furggelenhütte mit seinem Beruf als Bodenleger grosse Verdienste erworben.

Freimitglied Adolf Zellweger, Walther-Hauser Strasse 3, 8820 Wädenswil, feiert am **3. April seinen 80. Geburtstag.** Dölf hat über den Jahreswechsel 1979/80 eine dreiwöchige Gebirgstour nach Ecuador organisiert. Dabei waren 7 Mitglieder der SAC-Sektion Einsiedeln. Es wurde unter anderem der Cotopaxi 5897 m.ü.M. mit Einsiedler Skis der Marke «Gottlieb Schönbächler» bestiegen. Zudem hat Dölf viele Skitouren auch im nahen Ausland organisiert.

Der Vorstand und die ganze Sektion gratulieren den Jubilaren herzlich und wünschen ihnen alles Gute und beste Gesundheit.

Wir begrüssen als neue Clubmitglieder:

Jürg Kälin, Andreas Kunz, Nicole Ehrsam, Guido Pfrunder, Nathalie Birchler mit Familie, alle Einsiedeln; Céline Roth, Trachslau; Ursi Gansser, Egg; Marcel Mörgeli, Alpthal; Tobias Hofer, Bäch; Lukas Tang, Wollerau; Pawel Wawruch, Freienbach und Jonas Elsener, Kollbrunn.

Den Neumitgliedern wünschen wir alles Gute und viele fröhliche Stunden im Kreise der SAC-Familie.

Endlich vom Clubfest zurück in Einsiedeln…

Anlässlich des Senioren-Umzugs am diesjährigen Schmutzig Donnerstag ist der Redaktor der Clubnachrichten zufällig Meiri begegnet. Er wusste dies zu berichten:

«Hoi zäme! Bestimmt habt ihr mich auf dem Foto sofort erkannt. Ich bin der Meiri, ein begeisterter SAC Einsiedeln-Alpenclübler. Gerne erinnere ich mich an das tolle Clubfest auf der Holzegg vom 19. August 2023. Gleich am nächsten Tag bin ich losgewandert und froh, dass ich gerade rechtzeitig zur Einsiedler Fasnacht im Klosterdorf eingetroffen bin. Der nicht allzu strenge Winter kam mir sehr entgegen. Nachdem ich unterwegs kaum je einen Menschen getroffen habe, freut es mich, am schönen Senioren-Umzug «das Bad in der Menge» geniessen zu dürfen. Ich bin also wieder zurück und freue mich auf zahlreiche interessante Begegnungen, mit SAC-lern oder vielen anderen Leuten, die ich kenne.» Wir sind froh, dass Meiri wohlbehalten vom Clubfest zurück ist und wünschen ihm alles Gute!

Tourenprogramm März / April 2024

Stammsektion

März

2.3.	S	Wintertürmli 3003 m.ü.M.	Peter Gyr	WS
7.3.	S	Stotzigen Firsten 2759 m.ü.M.	Ernst Gyr	WS+
9.3.	S	Blüemberg 2404 m.ü.M.	Vinzenz Vetsch	ZS
10.3.	S	Ochsenkopf 2178 m.ü.M.	Martin Kälin	S
14.3.	S	Auf dem Stoos	Benno Ochsner	WS
16.3.	S	Josefstag-Skitouren	Ruedi Birchler	ZS-
19.3.	S	Skitour Josefstag	Rol. Leimbacher	WS+
21.3.	S	Pazolastock-Rossbodenstock	Ernst Gyr	ZS
22.3.	S	Tödi 3612 m.ü.M.	Hubert Späni	S+
24.3.	S	Piz d'Err 3377 m.ü.M.	Lukas Müller	S

April

4.4.	S	Rund um den Piz Bernina	Urs Horath	ZS
18.4.	S	Skitouren Monte Rosa	Urs Horath	ZS
26.4.	C	Frühlingsanlass	Hubert Späni	-
27.4.	C	Tritt-Arbeitstag	Willy Kälin	-
28.4.	C	Tritt-Ausräumet	Willy Kälin	-
28.4.	SK	Einklettern am Fels	Mar. Schönbächler	4c

Senioren

März

6.3.	W	Monte di Comino	Bernadette Dittli	T2
7.3.	S	Stotzigen Firsten 2759 m.ü.M.	Ernst Gyr	WS

14.3.	S	Auf dem Stoos	Benno Ochsner	WS
20.3.	W	Thurweg 8	Alfred Kälin	T1
21.3.	S	Pazolastock-Rossbodenstock	Ernst Gyr	ZS

April

3.4.	W	Goldseeli	Ida Birchler	T1
10.4.	W	Früehlig im Thurgau	Josef Schönbächler	T1
17.4.	W	Vom Glatttal zum Rhein	Rita Bettschart	T1
24.4.	W	Arth-Seebodenalp-Küssnnacht	Beat Suter	T2
26.4.	C	Frühlingsanlass	Hubert Späni	-
27.4.	C	Tritt-Arbeitstag	Willy Kälin	-
28.4.	C	Tritt-Ausräumet	Willy Kälin	-

FaBe/KiBe

März

17.3.	C	KIBE auf der Piste	Andy Müller	-

April

21.4.	SK	Klettern im Gaswerk	Benjamin Müller	4a
27.4.	C	Tritt-Arbeitstag	Willy Kälin	-
28.4.	C	Tritt-Ausräumet	Willy Kälin	-

Jugend

März

10.3.	S	Skihochtour Tödi 3612 m.ü.M.	Benjamin Müller	ZS+

April

21.4.	SK	Klettern im Gaswerk	Benjamin Müller	4a
26.4.	C	Frühlingsanlass	Hubert Späni	-
27.4.	C	Tritt-Arbeitstag	Willy Kälin	-
28.4.	C	Tritt-Ausräumet	Willy Kälin	-

Tourenberichte

Skitour zum Saisonstart: Freitag, 1. Dezember 2023

Immerhin: Für den Saisonstart hat es Schnee. Zwei Tage später, am 3. Dezember, herrschten dann absolute Traumbedingungen.

Leitung: Christine Meier Zürcher
Bericht: Christoph Schönbächler
Fotos: Franz Zürcher, Christian Birchler
Teilnehmer: 7 Clubmitglieder
Wetter: feuchter Schneefall

Die Wetterprognose für Freitag war eher «so la la»: in Schneefall übergehender Regen. Sicherheitshalber am Donnerstagabend und Freitagmorgen nochmals die Mailbox gecheckt um zu prüfen, ob die Tour kurzfristig abgesagt wird. Aber nix da. Dafür gibt es gute Kleidung. Mit dem 9i-Postauto fahren wir zu siebt zur Laucheren-Talstation. Im Ybrig hat der Regen schon zu feuchtem Schnee gewechselt. Motiviert starten wir entlang des Schneeschuh-Trails in Richtung Furggelen. Erfreulicherweise ist es für drei Mitglieder die Première-Tour. Der sanfte Anstieg Richtung Leimgütsch bietet eine gute Gelegenheit sich kennen zu lernen. Kurz vor der Furggelenhütte wird das Gelände leicht coupiert und bietet dadurch eine gute Gelegen-

heit, um angefelltes Abfahren mit zu üben. Bei der Furggelenhütte machen wir den verdienten Znünihalt. Der anschliessende Schlussaufstieg war eher von der harzigen Sorte. Mit «Chlöben» unter den Skis lässt sich nicht locker laufen. Ob sich «Stögelischuhe» unter den Füssen so anfühlen? Die Talabfahrt war dann ganz gelungen und verdiente die gute Schulnote 4.75, besser als ursprünglich prognostiziert. Keine Tour ohne obligate Einkehr. Im Restaurant Brunni schliessen wir den Tourenskitag ab. Herzlichen Dank, Christine, für den schönen Tag und die umsichtige Leitung!

Etzel-Zusammenkunft: *Sonntag, 3. Dezember 2023*

Leitung:	Alfred Kälin
Teilnehmer:	9 Clubmitglieder
Bericht, Fotos:	Fredi, Alice Kälin
Wetter:	schönstes Winterwetter

Jeweils am 1. Dezembersonntag treffen sich die SAC-Sektionen Am Albis, Bachtel, Baldern, Einsiedeln, Hörnli, Hoher Rohn, Manegg, Pfannenstil, Rinsberg, Uto, Tödi, Zimmerberg und Zindelspitz zur jährlichen Zusammenkunft auf dem Etzel Kulm. Es ist ein lockeres Treffen mit einem interessanten Kurzvortrag, feinem Essen und gemütlichem Beisammensein. Unter den 90 Anwesenden sind dieses Jahr neun Einsiedlerinnen und Einsiedler. Unser Anmarsch beginnt auf dem Parkplatz der Badi Roblosen. Es ist der erste traumhafte Wintertag mit einem halben Meter Neuschnee bei einer Temperatur von minus 10 Grad. Wir laufen über den Waldweg, der bereits gut präpariert ist. Der Hirzenstein ist aber noch unberührt, ausser der Langlaufloipe,

Dieses kleine, jedoch schlagkräftige Trüppchen repräsentierte unsere Sektion bei fabulösem Wetter an der legendären Etzel-Zusammenkunft.

die wir queren. Das Fortbewegen im knietiefen Schnee ist hier ziemlich mühsam. Um den ungespurten Weg zur Jureten zu meiden, marschieren wir über die «Leilöcher» Richtung Meieren und Teufelsbrücke. Der Weg vom St. Meinrad zum Hochetzel ist bereits ein wenig gespurt und mit etwas Vorsicht gut zu begehen. Die Etzel-Zusammenkunft beginnt mit einem kurzen Vortrag von Christine Sigrist zum Thema Waldpilze. Sie bringt uns die geheimnisvollen Wesen der Waldpilze näher. Nach einem sehr feinen Mittagessen und gemütlichem Beisammensein treten wir wieder den Rückweg an. Wir laufen Richtung Änzenau, Etzel-Süd-Weg, Teufelsbrücke und über den Waldweg zu unseren Autos auf dem Badiparkplatz. Wegen dem Verkehrschaos dauerte dann der Heimweg leider um einiges länger!

Gueteregg: *Mittwoch, 6. Dezember 2023*

Leitung:	Alice Kälin
Teilnehmer:	18 Clubmitglieder, 1 Gast
Bericht, Fotos:	Fredi und Alice Kälin
Wetter:	bedeckt

Die traditionelle Chlauswanderung auf die Gueteregg findet dieses Jahr bei Neuschnee statt. Wir parkieren unsere Privatautos beim Campingplatz Grüener Aff und schnallen die Schneeschuhe an, für die meisten erstmals in diesem Winter. Jetzt geht es mehrheitlich auf dem Wanderweg Richtung Summerig. Im 30 Zentimeter hohen Neuschnee ist bereits gut vorgespurt, obwohl es am Vorabend noch leicht geschneit hat. Um den Ansprüchen aller Teilnehmenden gerecht zu werden, wandern wir in zwei Gruppen. Beim Kreuz auf der Grossweid machen wir Halt, verschnaufen eine Weile und geniessen die Aussicht. Dann geht es weiter zum Summerig und zur Alp Grueb. Beim

Auch punkto Farbenvielfalt verdient diese Wandergruppe einen Pokal

Aufstieg zur Gruebhöchi endet plötzlich der gespurte Weg. Im teils kniehohen Schnee waten wir weiter, was ziemlich an den Kräften zehrt. Im Restaurant Gueteregg werden wir von Angi und Albert sehr freundlich empfangen. In der gemütlichen Gaststube geht es bald heiter zu. Mit Gerstensuppe, Wurst und feinen Desserts werden wir bestens bedient. Sepp Schönbächler dankt dem Senioren-Tourenchef Fredi und Alice für das abwechslungsreiche Tourenprogramm des vergangenen Jahres. Er überreicht ihnen einen grossen Wandkalender mit den schönsten Bildern unserer Wanderungen. Sepp schildert uns auch eine Menge Zahlen über die 44 durchgeführten Wanderungen in diesem Jahr. Es sind immense Stunden, Kilometer, Höhenmeter und Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Der Abstieg verläuft über die «Normalroute Summerig», so dass wir bald wieder bei unseren Autos eintreffen. Dann bleibt noch etwas Zeit, um uns im Dorfladen-Restaurant Willerzell bei einem gemütlichen Schlusstrunk zu verabschieden.

TL-Kurs Winter Maighels:

Freitag, 8. Dezember 2023 – Sonntag, 10. Dezember 2023:

Organisation:	Gregor Ochsner
Instruktoren:	Franz Zürcher, Urs Horath
Teilnehmer:	20 Tourenleiter
Bericht:	Gregor Ochsner
Wetter:	mal Schneefall, mal sonnig, meistens windig und kalt

Gemäss dem üblichen Turnus hat in diesem Jahr wieder ein mehrtägiger Fortbildungskurs Winter für die Tourenleiter stattgefunden. Dank einem Feiertag am Freitag konnten wir den Kurs in diesem Jahr sogar auf drei Tage aufteilen. Von den 22 angemeldeten Tourenleiterinnen und Tourenleitern mussten sich zwei kurzfristig wegen Krankheit abmelden. Zwei andere Leiter konnten erst am Samstag dazustossen; ihre Ankunft verzögerte sich zusätzlich aufgrund eines ungewollten Ausflugs nach Airolo um eine Stunde. In diesem Jahr wählte ich als Unterkunft die Maighelshütte SAC. Vom Freitag auf Samstag hatten wir die Hütte fast für uns alleine; vom Samstag auf Sonntag waren auch noch andere Gruppen in der Hütte untergebracht. Bei der Ankunft mussten wir gleich bei einem - zum Glück glimpflich ausgegangenen - medizinischen Notfall der Hüttencrew mithelfen. Die reduzierte Hüttencrew sorgte für den Rest des Wochenendes dennoch für eine ausgezeichne-

Am kurzen Seil steigt die Tourenleiter-Gruppe vom Piz Borel Richtung «Glatscher da Maighels» ab.

Sichtlich zufrieden trifft die Gruppe auf dem Ausgangspunkt Oberalppass ein

te Verpflegung und wir genossen die geselligen Abende in der Hüttenstube. Unsere Bergführer Urs Horath und Franz Zürcher haben ein abwechslungsreiches Ausbildungsprogramm zusammengestellt. Als Kernthemen standen neben der Lawinenkunde und -rettung die Einsatzmöglichkeiten von Seilen auf Skitouren auf dem Programm. Die Ausbildung fand grössten-

Berge mit Genuss

Geniessen Sie mit mir, Ihrem Bergführer, unvergessliche Touren.

- Skitouren
- Klettertouren
- Hochtouren
- Gletschertrekking
- Wandertouren
- Lawinenkurse
- Kletterkurse
- Rettungskurse

Ich freue mich Sie auf Ihre Wunschtouren zu begleiten.

Franz Zürcher, Bergführer IVBV / Wanderleiter SBV
Wänibachstrasse 14, 8840 Einsiedeln
+41 (0)79 213 23 58
franz.zuercher@bergemitgenuss.ch www.bergemitgenuss.ch

teils draussen auf den Anwendungstouren statt. Am Freitag führten uns die Touren vom Oberalppass zur Maighelshütte (Gruppe Franz via Calmut; Gruppe Urs via Pazolastock). Am Samstag machten wir uns auf den Weg in Richtung Piz Borel, wobei wir den Gipfel nicht ganz erreichten. Am Sonntag ging es zurück zum Oberalppass. Zusätzlich zu den Ausbildungen draussen übten wir an den Abenden auch noch die Tourenplanung. Am Sonntag kehrten wir alle heil und voller Elan für die neue Skitourensaison nach Hause zurück. Ich bedanke mich bei allen Tourenleiterinnen und Tourenleitern sowie den Instruktoren für ihr tolles Engagement.

Skitour in der Gegend: *Freitag, 15. Dezember 2023*

Leitung:	Christine Meier Zürcher
Teilnehmer:	7 Clubmitglieder
Bericht:	Andrea Freiermuth
Fotos:	Andrea Freiermuth, Christian Birchler
Wetter:	Pulverschnee, Sonne, Nebelschwaden

Das Lawinenbulletin vom 15. Dezember 2023 meldete eine mässige Lawinengefahr (Stufe 2) in der Region. Die frisch gefallenen Schneemengen der letzten Tage und der Wind hatten lokal zu einer instabilen Schneedecke geführt. Insbesondere in steileren Hängen war Vorsicht geboten. Tourenleiterin Christine Meier Zürcher hatte vor der Tour die aktuellen Informationen überprüft und die Route entsprechend geplant. Zur Beruhigung trug bei, dass Franz Zürcher am Vortag die Schneeverhältnis vor Ort überprüft und uns versichert hatte, dass wir dank der Piste ohne Kratzer ins Tal abfahren könnten. Der Start in Oberiberg-Talstation verlief reibungslos und die Gruppe

A. Iten AG
Sanitär • Badsanierungen • Spenglerei
8840 Einsiedeln • 055 418 80 20 • info@iten-ag.ch • www.iten-ag.ch

Conrad Kälin Getränke AG
Mythenstrasse 14
8840 Einsiedeln
Tel. 055 412 21 49
Fax 055 422 19 18
mail@conradkaelin.ch
www.trinkfreuden.ch
Hauslieferdienst Abholmarkt Festlieferungen

Zwischenziel Muotataler-Chrüz bei tollen äusseren Bedingungen.

konnte die Tour bei besten Bedingungen beginnen. Der klare Himmel und die frische Bergluft trugen zu einer positiven Atmosphäre bei. Während des Aufstiegs informierte Tourenleiterin Christine Meier Zürcher die Teilnehmenden über interessante Details im Laucherentobel, einschliesslich der Schwefelquelle; und die verschneite Umgebung trug zur malerischen Kulisse bei. Die Fuederegg bot Gelegenheit für eine kurze Rast um sich zu stärken und Sonnencrème aufzutragen, bevor die Gruppe den Aufstieg in Richtung Muotataler-Chrüz fortsetzte. Trotz des aufkommenden Nebels am Gipfelkreuz genoss die Gruppe das Picknick und die beeindruckende Aussicht. Die Abfahrt Richtung Nühüttli durch knietiefen Powder war ein Highlight, auch wenn beim Anfellen einige Herausforderungen auftraten. Selbst das Klebeband versagte aufgrund der Kälte. Die Kreativität der Gruppe, das Klebeband mit Knöpfen zu befestigen, ermöglichte einen reibungslosen Fortgang der Tour. Der abschliessende Aufstieg zum Laucherenstöckli erforderte Spuren, was zusätzliche Anstrengungen mit sich brachte. Doch die grandiose Aussicht und die Abfahrt durch feinsten Puderschnee entschädigten für die Mühen. Die Gruppe wechselte erfolgreich auf die Piste und kehrte unversehrt zur Talstation zurück. Das Fazit lautet: rund 1000 Höhenmeter, ausgezeichnete Schneebedingungen im oberen Teil mit einer Bewertung von 5.5 und viel Spass im Schnee. Trotz einiger Herausforderungen war die Tour ein beeindruckendes Abenteuer, das allen Teilnehmenden unvergessliche Eindrücke bescherte. Mit freundlicher Unterstützung von ChatGPT, der auf dieser Tour ebenfalls ein Thema war - und darum beim Schreiben mithelfen durfte.

Wen erstaunt's, dass da die Herzen höher schlagen mussten!?

Impressum

© SAC Sektion Einsiedeln
Redaktion: Werner Bösch
Druck: Franz Grätzer+Co., Einsiedeln
Auflage: 200 Expl.
Redaktionsschluss: 10. April 24
Clubnachrichten digital unter:
www.sac-einsiedeln.ch/berichte

Inserate: Christine Meier Zürcher,
praesidentin@sac-einsiedeln.ch

FISCH ELEKTRO FISCH AG

WÜNSCHT VIEL SPASS Z'BÄRG!

Chrischtchindlitour Furggelen: *Samstag, 16. Dezember 2023*

Leitung:	Alice Kälin
Bericht:	Alfred Kälin
Fotos:	Alice und Fredi
Teilnehmer:	14 Clubmitglieder, 1 Gast
Wetter:	traumhaftes Winterwetter

Mit dem Postauto fahren wir ins Brunni. Es ist ein herrlicher Wintertag mit genügend Schnee und besten Verhältnissen für eine erlebnisreiche Schneeschuhtour. Die Tourenleiterin macht eine kurze Begrüssung und schon geht es bergauf Richtung Furggelen. Da es im Wald doch etwas zu wenig Schnee hat, machen wir ein Stück weit eine neue Spur ausserhalb des Waldes im glitzernden Pulverschnee. Einige schnallen erst jetzt ihre Schneeschuhe an, denn das Laufen mit Wanderschuhen ist hier ziemlich mühsam. Um halb zwölf erreichen wir die Furggelenhütte, wo für uns zwei Tische reserviert sind. Wir werden vom Hüttenteam Silvan und Franziska

Mit der Furggelenhütte auf über 1500 m.ü.M. ist der höchste Punkt der Tour erreicht.

Sehr abwechslungsreich gestaltet sich der Abstieg von der Furggelenhütte nach Oberiberg.

herzlich willkommen geheissen und bestens bewirtet. Die Gemüsesuppe schmeckt so gut, dass davon mehrmals geschöpft wird. Einige TeilnehmerInnen haben Weihnachtsguetzli und andere Süssigkeiten mitgebracht, die bestens zum Furggelenkaffee passen. Herzlichen Dank den Spenderinnen! Natürlich hat es an diesem schönen Wintertag auch viele andere Gäste, so dass die Hüttencrew alle Hände voll zu tun hat. Um 13 Uhr machen wir vor der Hütte eine Gemeinschaftsfoto und dann geht es auf der gut angelegten Spur Richtung Oberiberg. Auch hier zeigt sich die sonnige Winterlandschaft im schönsten Glanze. Auf dem Laucheren-Parkplatz besteigen wir das gut besetzte Postauto, das uns heil und zufrieden zurück nach Einsiedeln bringt. Es war eine schöne weihnächtliche Chrischtchindlitour.

LVS-Kurs für Mitglieder: *Samstag, 16. Dezember 2023*

Leitung:	Gregor Ochsner
Instruktoren:	Benno Ochsner, Hubert Späni, Othmar Birchler, Paul Birchler, Gregor Ochsner
Teilnehmer:	36 Clubmitglieder, 4 Gäste
Bericht:	Gregor Ochsner
Fotos:	Erwin Kälin
Wetter:	sehr sonnig, eher kalt

Für den diesjährigen LVS-Kurs haben sich nicht weniger als 41 Personen angemeldet und es erreichte mich nur eine Abmeldung infolge Krankheit. Um die (mit den Instruktoren) 45 Personen nach Oberiberg zu bringen, entschieden wir uns für das Postauto. Wir waren offiziell für den Postautokurs um 8.03 Uhr angemeldet und fanden auch alle Platz darin; es

Othmars «Sonnen-Posten» hatte das Sondieren zum Inhalt. LVS, Sondierstange und Schaufel gehören zum «Muss» auf einer Skitour.

war aber ordentlich eng. Ein weiteres Postauto war auf stand-by, falls der Platz schon in Einsiedeln nicht ausgereicht hätte; es kam jedoch nicht zum Einsatz. Nach der Präsenzkontrolle auf dem Parkplatz der Talstation Laucheren – es waren tatsächlich alle Angemeldeten rechtzeitig eingetroffen - teilten wir uns in Gruppen auf und stiegen zum Buoffengaden hoch, wo wir das Basislager aufschlugen. Um ca. 10 Uhr startete die Postenarbeit, wo jeder Instruktor seinen Themenblock behandelte: Paul referierte über die Grundlagen der Lawinenkude; Benno erklärte die Grundlagen des LVS. Bei Gregor und Hubi konnten die Teilnehmenden die Suche mit dem LVS üben (Einfach- und Mehrfachverschüttung). Bei Othmar übten die Teilnehmenden das Sondieren und Schaufeln. Für die Mittagspause mit Verpflegung aus dem Rucksack blieb nicht sehr viel Zeit, aber an der wärmenden Sonne war es wenigstens gemütlich. Kurz vor 16 Uhr machte sich die letzte Gruppe auf die Abfahrt zur Talstation Laucheren, wo wir uns verabschiedeten und ins Postauto zurück nach Einsiedeln quetschten. Es war schön zu sehen, dass der Kurs auf so viel Interesse stiess und es war spannend, so viele neue Mitglieder kennenzulernen. Ich danke den Instruktoren für ihren tollen Einsatz und den Teilnehmenden für ihr Interesse.

Anwendungstour Roggenstock: *Sonntag, 17. Dezember 2023*

Leitung:	Gregor Ochsner
Gruppenleitung:	Benno Ochsner, Hubert Späni, Othmar Birchler, Paul Birchler
Teilnehmer:	17 Clubmitglieder, 1 Gast
Bericht:	Gregor Ochsner
Wetter:	sehr sonnig, eher warm

Bevor man sich tschüss sagt, gibt es noch das obligate Gruppenföteli.

Nach dem LVS-Kurs am Vortag trafen wir uns noch einmal in Oberiberg für die Anwendungstour. Als Ziel hatten wir am Vortag den Roggenstock bestimmt und die Instruktoren vom LVS-Kurs standen als Gruppenleiter wieder zur Verfügung. Wir bildeten vier Gruppen und stiegen mehr oder weniger separat zum Gipfel hoch. Unterwegs besprachen und übten wir - je nach Gruppe - diverse Skitourenthemen: Die Spitzkehre, das Aufbinden von Skiern, das effiziente Behandeln von Stollen, die richtige Einstellung der Steighilfe, das ökonomische Gehen auf Skiern und vieles mehr. Alle Teilnehmenden, auch jene mit wenig Erfahrung, erreichten den Gipfel, wo wir uns nach der Ankunft verpflegten und die Sonne genossen. Der Aufstieg dauerte zwar je nach Gruppe ziemlich lange, dank des sonnigen und warmen Wetters war das aber kein Problem. Die Wärme machte aber auch dem Schnee zu schaffen, und anstatt leichtem Pulver erlebten wir eher schweren Tiefschnee in der Abfahrt. Diese wurde dadurch nicht weniger lehrreich. Othmar hatte für die Abfahrt noch eine mir unbekannte Variante in petto, doch mit meiner Gruppe wählte ich die Abfahrt über die Skipiste des Skilift Roggen. Kurz nach 14 Uhr erreichten wir als letzte Gruppe Tschalun und wir konnten vor der Verabschiedung noch ein Gruppenfoto schiessen. Herzlichen Dank den Instruktoren für ihren Einsatz!

Die letzten Meter auf den Gipfel werden zu Fuss zurückgelegt.

Adventstour: *Sonntag, 17. Dezember 2023*

Leitung: Lorenz Ochsner

Früh morgens trafen sich vier topmotivierte JO-ler und zwei Junggebliebene in Einsiedeln. Aufgrund von Insidertipps, welche dem Tourenleiter am Vorabend zugesteckt worden waren, entschieden wir, den Redertengrat im Wägital als unser Tourenziel zu wählen. Da wir vor dem

Im Aufstieg zum Redertengrat kommt man bei frühem Start erst recht spät an die Sonne. Im Hintergrund das markante Fluebrig-Massiv.

Massenansturm am südlichen Ende des Wägitalersees ankamen, konnten wir gemächlich in den Tag starten. Aufgrund der doch knappen Schneeverhältnisse im unteren Teil wählten wir die Aufstiegsroute über den Ober Boden. Schon bald stiegen wir an der Lufthütte vorbei weiter zum Redertengrat, wo uns die Sonne begrüsste. Dort angekommen, nahmen wir erschöpft und zufrieden einen Snack ein. Die Abfahrt liess keine Wünsche offen! Somit eine sehr gelungene Tour mit einer tollen Truppe. Der Insiderquelle sei Dank auszusprechen für diesen Tipp!

Laucherenstöckli 1750 m.ü.M.: *Samstag, 23. Dezember 2023*

Leitung: Hubert Späni
Teilnehmer: 8 Clubmitglieder, 1 Gast
Bericht: Hubert Späni
Wetter: anfangs bedeckt, später aufgelockerte Bewölkung

Angesagt war eine Skitour auf das Winterhorn im Urserental, doch leider liessen die Verhältnisse dort keine sichere Tour zu. Deshalb wählte ich eine bestens bewährte Ausweichtour. Was wohl? Einmal mehr das Laucherenstöckli 1755 m.ü.M. Dank der präparierten Skipiste starteten wir direkt ab Oberiberg am Wasserreservoir vorbei zum P. 1253. Auf der Forststrasse durchquerten wir den Schneitwald und das offene Gelände vom Wandli bis zur Höhenkote 1440 m.ü.M. Bei der Isentobelhütte legten wir eine kurze Pause zur Stärkung unserer Kräfte ein. Jetzt bewegten wir uns in einem Gelände, das mit einzelnen vereisten, weissen Tannen durchsetzt war, was uns an die weiten von Kanada erinnerte. Eine herrliche Winterlandschaft! Um die Mittags-

zeit erreichten wir dann den Gipfel des Laucherenstöckli. Hier spürten wir noch den Sturm, welcher in den höheren Regionen tobte. Also fellten wir schnell ab und fuhren ein paar Meter zu einer windgeschützten Stelle ab und machten da eine Mittagspause. Nach ein paar Schwüngen im «Tiefschnee» bogen wir auf die Skipiste ein, da im Gelände eine leichte Harsch-Schicht das Vergnügen etwas schmälerte. Die Abfahrt führte uns zwangsweise an der Buoffenalp vorbei. Doch halt! Wir kehrten da noch ein und genehmigten uns einen vorweihnachtlichen Kaffee und überbrückten so die Wartezeit, bis uns die Post wieder nach Einsiedeln brachte.

Wie schön, für die SAC-Gruppe eine Spur in die wunderbare Landschaft zu ziehen.

Chrischtchindlitour: *Sonntag, 24. Dezember 2023:*

Leitung: Franz Zürcher

Treffpunkt ist um 9 Uhr auf dem Parkplatz des Roggenstockliftes. Da hier wenig Schnee liegt, fahren wir noch weiter zum Parkplatz an der Laburgstrasse. Etwas holprig ist der gefrorene Schnee auf dem nicht sauber gepflügtem Platz. Die Ski können wir direkt neben dem Auto anziehen und laufen auf einer harten Unterlage ums Eck rum zur Mördergruebi und weiter auf perfekter Schnee-Oberfläche zum Gipfel des Laucherenstöcklis 1756 m.ü.M. Nach kurzer Pause fahren wir erst ausserhalb, dann auf der Piste und weiter zur Buoffenalp zum Kaffee. Nach kurzer Abfahrt sind wir bereits wieder beim Auto und fahren so locker heim. Schön war's, zu siebt die Tour zu machen…. bei bestem Wetter und gutem Schnee. (Fotos sind leider keine vorhanden)

Skitouren ins Weisse BIELERHÖHE:
Dienstag, 26. – Samstag, 30. Dezember 2023

Leitung: Franz Zürcher

Anreise zur Bielerhöhe via Vermunth-Luftseilbahn und Shuttlebus. Erste Skitour auf den Hennekopf 2704 m.ü.M. Bei guten Schneeverhältnissen und leicht eingeschränkter Sicht erreichen wir den Gipfel und im Laufe des Nachmittags wieder unsere Unterkunft für die nächsten vier Tage, das Hotel Piz Buin 2040 m.ü.M. auf der Bieler Höhe.

27.12.2023: Heute geht es dem Stausee entlang durchs Klostertal hinein und aufwärts bis zum Skidepot. Den Gipfel der Schneeglocke 3223 m.ü.M. erklimmen wir zu Fuss. Vom Gipfel aus zeigt sich uns die Grösse der ganzen Silvretta-Gruppe. Die Abfahrt bietet uns prächtige Hänge und eine lange Fahrt zurück zum Hotel. Der einfache Weg geht über 10 Kilometer hoch und natürlich auch wieder so viel runter. Die Abfahrt fällt allen leichter als der Aufstieg, können wir doch oft auf den harten Schneehängen locker traversieren, was das nach Hause Kommen stark erleichtert.

28.12.2023: Skitour ins Bieltal und auf die Rauhkopf Scharte 3050 m.ü.M. Der heutige Aufstieg ist sehr gut den Gegebenheiten des Tales angepasst. Die paar Steilstufen können mit wenigen Spitzkehren einfach überwunden werden. Nach einer kurzen Tragstrecke von weniger als 10 Metern können wir die Ski wieder anschnallen. Kurz geht es noch hoch zum Skidepot auf der Raukopfscharte. Nach einem kurzen Versuch den Gipfel zu erreichen, brechen wir den Aufstieg ab, lunchen und fahren zügig durch das lange Bieltal ab. Zum Hotel hoch nutzen wir den Skilift. Leicht geschätzt, hält der Lift aber mindesten 20 Mal an. Wir finden den Grund dafür nicht.

29.12.2023: Mittlere Getschnerspitze 2965 m.ü.M.: Nach anstrengendem Fussaufstieg müssen wir wegen dem vielen losen Schnee ein paar Meter unter dem Gipfel unser Tagesziel aufgeben. Mit guter Sicht fahren wir entlang der Aufstiegsspur zurück zu unserer Unterkunft und verdientem Durstlöscher, sei es Bier oder Schorle.

30.12.2023: Litznersattel 2725 m.ü.M.: Ab Vermunt erreichen wir mit einer guten Skispur den Litzner Sattel. Ein leichter Südwind bläst uns unangenehm ins Gesicht, hindert uns aber nicht, den Sattel zu erklimmen. Wegen dem Wind will niemand lunchen oder trinken. So fahren wir elegant zum Ausgangspunkt unserer heutigen Skitour zurück, wo uns auch bald

Die Einsiedler SAC-Gruppe im Aufstieg zur Schneeglocke 3223 m.ü.M.

Trotz unangenehmem Wind kurze Gipfelrast auf der Schneeglocke.

Fast endlos zieht sich der Aufstieg durchs Bieltal in die Länge. Eine ganz tolle Gegend!

schon ein Bus zurück zur Bergstation der Vermunt-Seilbahn bringt. Nach der Talfahrt geht es zuerst zu einem verdienten Kaffeehalt und danach gemütlich nach Hause. Danke an alle Teilnehmer für die schönen fünf Skitourentage!

SALAMI-SPEZIALITÄTEN AUS EINSIEDELN

Leidenschaft seit Generationen

Walhalla DelikatEssen ist durch und durch ein Familienbetrieb, wie man ihn in der Schweiz kaum mehr findet. Bereits in fünfter Generation wird Tradition stets grossgeschrieben.

www.walhalla-einsiedeln.ch

Muotatal-Twärenen: *Montag, 1. Januar 2024*

Leitung: Sepp Sidler
Bericht: Ronja Fabech
Teilnehmer: 5 Clubmitglieder, 2 Gäste
Wetter: sonnig

Die Skitour begann im wunderschön verschneiten Muotatal. Nach einer kurzen Autofahrt mit überraschend viel Schnee auf der Strasse kamen wir in Fruttli an. Durch das Hochstossen des Autos waren wir schon aufgewärmt. Beim Parkplatz angekommen, machten wir uns bereits für den Aufstieg. Zu Beginn ging es dem wunderschönen Sterzlenbach nach. Nach 45 Minuten Schonfrist begann der Aufstieg. Da es viel Wald hatte und somit schlechte Möglichkeiten für den Schnee sich richtig zu setzen, blickten

Im Aufstieg zum Twärenen schweift der Blick zum Forstberg/Druesberg (links von der Mitte).

immer wieder sehr eisige Stellen hervor. Für die 6 geübten Tourengänger war das kein Problem. Die noch unerfahrene Tourengängerin erhielt so wunderbare Möglichkeiten, das Handling mit den Skis zu üben. Danke nochmals für all die hilfreichen und motivierenden Worte! Ab ca. 11 Uhr verschwand die Wolkendecke und wir konnten mit viel Freude die Sonnenbrille montieren. Nach weiteren zweieinhalb Stunden wurden wir mit einer wunderschönen Aussicht auf dem Twärenen belohnt. Aufgrund des aufgekommenen Windes entschieden wir, uns rasch für die wohlverdiente Abfahrt bereit zu machen. Nach einer erfreulichen Abfahrt kehrten wir in einem gemütlichen Café für den gemeinsamen Abschluss ein.

Laucherenstöckli 1750 m.ü.M.: *Samstag, 6. Januar 2024*

Leitung:	Benno Ochsner
Teilnehmer:	8 Clubmitglieder, 1 JO-Mitglied
Bericht:	Aila Ackermann
Fotos:	Aila Ackermann, Oskar Erdin
Wetter:	neblig mit Schneefall, unten 10, oben 20 bis 30 cm Neuschnee

Um 8 Uhr besammelten wir uns auf dem Sennhofplatz. Eigentlich war der Lauiberg geplant gewesen, aber das Wetter hatte für diesen Tag Schnee und Nebel angesagt. Unser Alternativprogramm war das Laucherenstöckli, gekoppelt mit einer Abfahrt Richtung Illgau und Wiederaufstieg zum Spirstock. Die Verhältnisse mit dem Neuschnee waren perfekt - einfach äs Träumli. Wir erreichten gut gelaunt das Spirstock-Restaurant genau um 11.55 Uhr, fünf Minuten brauchten wir noch, um unsere Ski «abzfällä». Unsere Abfahrt konnten wir richtig geniessen in diesem Pulverschnee.

Der geplante Lauiberg wäre an diesem neblig-«flockigen» Tag keine gute Wahl gewesen. Zum Laucherenstöckli kann man nur sagen: Das geht (fast) immer!

Oberiberg – Fuederegg: *Mittwoch, 10. Januar 2024*

Das nennt man «Gänsemarsch», oder?!

Leitung:	Alfred Kälin
Bericht:	Karl Marty
Fotos:	Alice und Alfred Kälin
Teilnehmer:	18 Clubmitglieder
Wetter:	kalt und sonnig

Die Fuederegg-Tour im Winter ist bereits zum Klassiker im Tourenprogramm der SAC-Senioren und -Seniorinnen aufgestiegen und ist, trotz Wiederholung, immer wieder zahlreich besucht. Mit knapp 500 Metern Auf- und Abstieg und vier Stunden Laufzeit darf diese Wanderung mit «anspruchsvoll» bewertet werden. Dass die geplante Tour von Euthal auf die Sattelegg wegen zu wenig Schnee verschoben und anstelle dieser die Fuederegg-Tour vorgezogen wurde, muss als Glückfall bezeichnet werden. Dank des Neuschnees am vergangenen Wochenende durften wir uns am Mittwoch inmitten einer bilderbuchmässigen Winterwunderlandschaft bewegen. Dass es noch einiger

«Ziel Oberiberg» in Sicht. Viele schöne Erinnerung an die Tour bleiben.

Frosttage bedarf, bis der Sihlsee eisbedeckt sein wird, zeigt uns die angenehme Fahrt im geheizten Postauto nach Oberiberg. Beim schneefreien Platz hinter dem Feuerwehrlokal Oberiberg geht das Anschnallen der Schneeschuhe grossmehrheitlich reibungslos. Wir sind nicht die ersten, welche diese landschaftlich schöne Route einschlagen und so entfällt für Fredi das mühevolle Spuren. Die Schneetiefe misst hier immerhin etwa einen halben Meter. Schon fast meditativ geht es Schritt für Schritt aufwärts. Tourenleiter Fredi weiss genau, wie schnell er gehen darf, damit alle mithalten können. Immerhin dürfen viele der Teilnehmenden auf achtzig und mehr Lebensjahre zurückschauen. Moos, Schwändi, Grossweid hinter uns lassend, erreichen wir den Chäswald, wo die Sonnenstrahlen eine zauberhafte Stimmung entfalten. Schon bald ist die präparierte Waldstrasse erreicht, auf der wir komfortabel bei schönstem Sonnenschein zur Mittagszeit beim Restaurant Fuederegg 1482 m.ü.M. ankommen. Es ist immer sehr angenehm, wenn die Plätze im Restaurant reserviert sind. In freundlicher Gesellschaft Gleichgesinnter essen wir zu Mittag. Für gutes Essen und speditive Bedienung verdienen die beiden jungen Gastronomen die Note 'vorzüglich'. Nach ausgiebiger Mittagsrast und einem üblichen Gruppenfoto vor dem Gasthaus Fuederegg steigen wir grossmehrheitlich am Pistenrand Laucheren über Steinboden und Buoffengaden hinunter nach Oberiberg. Da noch etwas Zeit bis zur Abfahrt des Postautos eingeplant ist, reicht es gerade noch zu einem Schlusstrunk im Restaurant Sager. Herzlichen Dank gebührt Alice und Fredi, welche uns allen eine sehr schöne Schneeschuhwanderung ermöglicht haben.

Stock 1602 m.ü.M.: *Donnerstag, 11. Januar 2024*

Leitung:	Hans Grätzer
Teilnehmer:	15 Clubmitglieder
Bericht:	Hans Grätzer
Fotos:	Erwin Winet, Regula Kaufmann, Mona Birchler, Walter Kälin, Hans Grätzer
Wetter:	schön, klar, unten kalt, oben wärmer

Nach verschiedenen Anreisevarianten (Postauto, PW, auf Ski) treffen wir uns beim präparierten Parkplatz in der Waag. Bei eisiger Kälte schnallen wir die Skier an die Füsse und machen den obligaten LVS-Check. Danach starten wir zu unserer Skitour auf den Stock. Von der Waag steigen wir direkt hinauf über Blackenboden und, nach kurzem Teehalt beim obersten Gaden, bis zur Tierfäderenegg. Nun geht's dem

Strässchen entlang zur Alp 'Ober Stock'. Im nachfolgenden Hang zum Gipfel wird es dann schon sonnig warm. Auf dem Stock 1602 m.ü.M. verzehren wir unseren Lunch und geniessen die super Aussicht auf unsere nahe und weitere Umgebung bei wolkenfreiem Himmel. Richtung Sihlsee können wir das kompakte Nebelmeer bestaunen und uns freuen, dass wir auf der oberen Seite sind. Nach der ausgiebigen Rast machen wir uns für die Abfahrt bereit. Der oberste Hang ist zu unserem Erstaunen immer noch recht pulvrig, obwohl die Sonne den Schnee schon etwas erwärmt hat. Nach der Tierfäderenegg erwarten uns dann schöne Pulverschneehänge. Durch den Mittelwald fahren wir wieder zum Blackenboden, wo wir zwischen schon vorhandenen Spuren schöne Schwünge ziehen können. Nun folgt aber das Dessert: Bei der Tüüsselplangg finden wir einen etwas versteckten und noch 'jungfräulichen' Hang mit schönstem Pulverschnee. Unten in der Waag geht's mit dem Auto oder mit Skaten nach Unteriberg ins 'Café Moni', wo wir unsere Tour bei einem Bier oder Kaffee offiziell beenden. Alle sind sich einig, dass es eine super Skitour in unserer schönen Umgebung war. Danke an alle Teilnehmer.

Der Stock - ein eher unscheinbarer Gipfel - heute fest in Einsiedler Hand.

Rettungs-Winterübung «Roggenhütte»: *Samstag, 13. Januar 2024*

Übungsleitung:	Othmar Birchler
Leiter:	Röbi Kälin, Christoph Kälin, Urs Horath, Paul Birchler, Marcel Meier, Martin Kälin und Robert Laschkolnig
Bericht:	Othmar Birchler
Teilnehmer:	21 Retter, 2 Gäste
Wetter:	prachtvoller Wintertag

Für die diesjährige Winterübung besammeln sich 19 Personen beim Rettungslokal und weitere 4 Retter stossen in Oberiberg dazu. Anschliessend fahren wir zur Fuederegg, um von dort zur Roggenhütte zu gelangen. Bei prächtigem Winterwetter üben wir in idealem Übungsgelände die LVS-Suche, das Sondieren und das Schaufeln. Auch führen wir kleine Einsatzübungen durch. Wir werden von unserem «Medizinmann» Robert über das Verhalten bei einer Patientenbergung instruiert. Nach Abschluss der Postenarbeiten steigen wir auf zum Roggensattel. Dort wird Robert zum Figuranten verknurrt. Während dem herrlichen Sonnenuntergang wird er in der zum Schlitten umfunktionierten Trage transportfähig gemacht. Mit aufgesetzten Stirnlampen geht es los auf die Abfahrt nach Oberiberg. Bei der Steilstufe «Wässerli» wird eine Skiverankerung gemacht. An dieser Verankerung wird der Schlitten sicher

holdener
schreinerei ag

www.holdener-schreinerei.ch
055 414 12 10 | 8843 Oberiberg

Faller OSKAR
Der tragbare Sprachverstärker für TV-Geräte

expert Cäsar Kälin
8840 Einsiedeln | www.expert-kaelin.ch

Keine dröhnende TV-Lautstärke mehr die andere stört! OSKAR bringt Ihnen den sprachoptimierten Ton dort hin, wo Sie sitzen. Dialoge werden verstärkt und störende Nebengeräusche herausgefiltert, damit Sie jedes einzelne Wort besser verstehen.

nach unten gebremst. Über das offene Gelände gelangen wir zur Forststrasse und weiter zur Piste des Roggenstocklifts. Nach 18 Uhr können wir das Material in die PWs verladen und so rechtzeitig vor dem Unteriberger Nachtumzug nach Einsiedeln zurückfahren. Eine gelungene und interessante Übung können wir im Rest. Burg ausklingen lassen. Herzlichen Dank an die Postenleiter für ihre Arbeit und allen Teilnehmern für das tolle Mitmachen.

Fachgerecht wird der «Figurant» per Rettungsschlitten sicher nach Oberiberg hinunter gebracht.

Raten: *Dienstag, 16. Januar 2024*

Leitung:	Ida Birchler
Bericht:	Karl Birchler
Fotos:	Ida und Karl Birchler
Teilnehmer:	8 Clubmitglieder
Wetter:	toller Wintertag mit guter Fernsicht

Wetterbedingt wird die Mittwoch-Schneeschuhtour von der Leiterin auf Dienstag vorgezogen - und es hat sich wirklich gelohnt. Ein herrlicher Wintertag mit selten guter Fernsicht belohnt die Teilnehmer, besonders die für einmal eher wenigen, die am Verschiebungstag noch dabei sein konnten. Mit PWs fahren wir zum Raten, dem Ausgangspunkt zum bekannten, ausgeschilderten Schneeschuhpfad. Den Umweg mit ÖV über Thalwil - Zug - Oberägeri ersparen wir uns, müssen uns dafür erst um 9.30 Uhr auf dem Sennhofplatz einfinden und können deshalb schon vor 10 Uhr zur Wanderung starten. Zügig geht es auf der guten Spur Richtung Chlausenchapeli - Gottschalkenberg zum Aussichtspunkt Bellevue 1164 m.ü.M. Der Blick Richtung Zürich ist noch etwas neblig, dafür die Sicht in die Berge vom Säntis bis, bis, bis… Über den Themenweg führt uns die Leiterin direkt zum Restaurant Gottschalkenberg. Gut, dass für uns im vollbesetzten Haus die Plätze reserviert waren. So konnten wir das sehr gute Mittagessen à la carte mit bester Bedienung geniessen. Der Retourweg führt über Abschwändi zurück zum

Beispielhafter Senioren-Tourenchef: Fredi ist auf vielen Touren mit von der Partie.

Ausgangspunkt und dann noch mit einer Zusatzschlaufe um den Ratengütsch. Auch hier nochmals beste Sicht in die Berge und über die Ebenen von Rothenthurm. Die Heimfahrt wird noch mit einem Kaffee-Halt in der Post Biberbrugg – für den obligaten Rückblick über die lohnende Tagestour – unterbrochen.

Spital 1574 m.ü.M.: *Dienstag, 16. Januar 2024:*

Leitung: Walter Kälin «Plazi»
Teilnehmer: 10 Clubmitglieder
Bericht: Margrith Keller
Wetter: sonnig mit Schleierwolken

Mit dem Postauto ging's ab Bahnhof Einsiedeln bis Unteriberg-Minster, wo nach und nach 4 Männer und 7 Frauen einstiegen. Bei -9 Grad starteten wir im Schatten, jedoch schon vor dem Hoch Gütsch schien die Sonne und wir konnten die erste Kleiderschicht ausziehen. Der Schnee war pulverig auf einer harten Altschnee-Unterlage. In gemütlichem Tempo ging's bergwärts und wir wurden gar von zwei schnellen Fussgängern überholt. Dies erwies sich im Nachhinein als taktischer Zug von Plazi! Schritt für Schritt ging's über verschneite Hänge und durch den verschneiten Wald Richtung Spital. Auf der Spital-Alp war Erwin Holdener (einer der Fussgänger) am Tisch und Bänke Abwischen und wir durften unsere Mittagsrast gemütlich auf den Bänken vor der Hütte abhalten. Das Panorama der Ybriger- und Glarner Berge war überwältigend! Als dann Erwin noch Chacheli brachte und wir uns mit Kaffee inkl. Schnaps bedienen durften, wurde die Stimmung noch ausgelassener und wir verlängerten kurzerhand die Mittagsrast und genossen die Sonne. Der kurze Schlussaufstieg bis zum Kreuz war dann kurzweilig und wir liessen die Felle für die Abfahrt zum Stall Bögliegg auf den Skiern und liefen noch bis auf die Krete. Dann fellten wir ab und machten uns auf die Abfahrt ins Ober Tries. Der Schnee war etwas windgepresst, jedoch immer wieder mit Pulvermulden durchzogen.

Gemütliche Rast auf der Spital-Alp.

beobachteten, kümmerte das wenig. Gemütlich stiegen wir zum Friherrenberg hoch und die Sonne schien immer noch vom strahlenden Himmel. Da das Pistenbeizli geschlossen wir, hiess es oben am Skilift Abschied nehmen und zum Dessert gab's noch die Abfahrt über die Skipiste. Wir haben einen wunderbaren Tag erlebt, Wetter, Schnee und Gesellschaft waren perfekt. Herzlichen Dank an Plazi für die umsichtige Tourenplanung, die Tipps für die Abfahrt und natürlich den perfekten Mittagsrastplatz.

Dank Plazis Tipp, den Fünfliber zwischen Schienbein und Schuh nicht zu verlieren und Herr über die Skis zu sein, brachten wir manchen schönen Schwung in den Schnee. Dumm war nur, dass wir den Fünfliber bei der Spital-Alp in Kaffee investiert hatten! Die Schneeverhältnisse waren jedoch erstaunlich gut, so dass wir bis ins Obergross mit vielen Schwüngen den Schnee verzieren konnten. Im Obergross montierten wir die Felle wieder. Die vier Gämsen, die uns vom Hang

Ideale Spuranlage: «Plazi» führt seine Gruppe zum Spital-Gipfel. In fünf Minuten ist man oben!

Ufs Zmittag zrugg: *Freitag, 19. Januar 2024*

Leitung:	Barbara Kälin
Teilnehmer:	7 Clubmitglieder, 1 Gast
Bericht:	Barbara Kälin
Fotos:	Manuela, Barbara
Wetter:	Schneefall, Nebel

Wenn nach zwei Tagen Regen und Wärme der Schnee weggeschmolzen ist und die Neuschneemenge schwer abschätzbar ist, wählt man das bestens bewährte Laucherenstöckli als Tourenziel. Wenn die Tourenteilnehmer den «Berg» sehr gut kennen, organisiert man

Wie oft «durfte» das Laucherenstöckli schon als geplantes oder Ausweichziel herhalten? Sagte doch jemand: «Es isch halt immer wieder schöin dou obä!»

es so, dass die Teilnehmer auch Spurarbeit übernehmen. Wenn die Spuranlage der Tourenleiterin nicht ganz den Wunschvorstellungen der Teilnehmer entspricht, kommen halt Sprüche wie «Normalerwiis goutmä hiä mej lings» oder «Dr Benno gout dou immer obem Bäumli durä.» Wenn bei der Abfahrt das Strahlen in den Gesichtern zu lesen ist, muss der Schnee wohl traumhaft sein. Und wenn beim Kaffee dann lustige und fröhliche Geschichten erzählt werden, würde ich meinen, war es ein gelungener Skitouren-Morgen.

Skitouren um die Rotondohütte:
Samstag/Sonntag, 20./21. Januar 2024

Leitung:	Gregor Ochsner
Teilnehmer:	9 Clubmitglieder, 2 Gäste
Bericht:	Benno Ochsner
Wetter:	sonnig und kalt, am Sonntag zweitweise bedeckt

Es war richtig kalt beim Abmarsch in Realp, also nicht so «Meteo-eisig» mit zwei Grad minus, sondern wie wir das von früher im Jänner kannten. Das kleine südlichste Dorf des Urnerlandes hat sich zu einem echten Skitouren-Mekka gemausert, kaum ein Parkplatz war noch frei. Erst lang nach der Abzweigung für die zahlreichen Begeher der Stotzigen Firsten wurden die Wärmejacken eingepackt, und den wohlverdienten Kaffeehalt gab's bei den ersten Sonnenstrahlen auf Ober Chäseren. Ab hier legte der Tourenleiter eine eigene, grosszügige und gleichmässig ansteigende Spur . Die Neuschneehöhe nahm stetig zu, ein wunderbarer Wintertag. Da und dort waren noch kleine Grüppchen oder «Einzelmasken» unterwegs, viele mit gleichem Ziel, dem Rottällihorn 2913

Gipfelaufstieg zum Rottällihorn

m.ü.M. Die letzten Meter auf dem abgeblasenen Gipfelgrat legten wir mit Steigeisen und aufgeschnellten Ski zurück. Ueberwältigend, der Blick auf die Riesen des Berner Oberlandes! Nach einer Verpflegungspause ging's die paar Meter hinunter zum Rottällipass noch mit aufgeschnallten Ski, dann kam das Umrüsten auf die Abfahrt. Und da wurden wir entschädigt für all die vereisten, verfahrenen und verblasenen Abfahrten, die uns der Winter bisher zugemutet hat. Jeder mit mehr als genug Platz wurden die Pulverhänge durchpflügt und mit wunderbaren Mustern verziert. Und weil es dermassen super schön war, klebten die meisten vor dem kleinen Gegenanstieg zur Rotondohütte die Felle nochmals auf und stiegen erneut hinauf, um das «Powdern» voll auszukosten. In der Hütte unternahmen die Hüttenwartin und ihr Helfer alles, dass wir uns als willkommene Gäste fühlen konnten. Das wunderbar warme Ofenbänkchen gleich neben unseren Tischen half, die etwas klammen Zimmertemperaturen zu kompensieren. Im Januar wird die Hütte eben nur an den Wochenenden bewartet, und das Hüttenteam hat die Innentemperatur deutlich unter Null angetroffen. Nun, erfroren ist in der Nacht niemand, da haben sich die Einsiedler doch schon immer zu helfen gewusst.

Und schön nach Zeitplan wurde am Morgen nach grosszügigem Frühstück gestartet, erst mit einem kleinen Umweg zu einer Eisgrotte, die sich am Zungenende des Witenwasserengletschers gebildet hatte. Der Aufstieg zum Läckipass wurde endlich mit einer anständigen Aufstiegspur versehen und schon wurde wieder umgerüstet für die Abfahrt. Und jetzt ging's den Muttengletscher hinunter mit Verhältnissen, die jeden Kurdirektor von Skidestinationen vor Neid hätten bleich werden lassen. Echt traumhaft. Erneut kurz verpflegen, Felle aufziehen, und schon ging's hinauf gegen den Blaubergpass. Miranda und Gregor wechselten sich mit Spuren ab, und da Lawinenabstände eingehalten wurden, ging's gleichmässig und ruhig aufwärts. Ein kleiner Halt wurde benützt, um die Sonnenbrillen aufzusetzen und das Gesicht zu crèmen. Die Spurmannschaft erweiterte sich,

Miranda – man hat sie bestimmt erkannt – im Powder-Fieber am Rottälligrat.

Noch steht die letzte Abfahrt ins Goms bevor. Nicht ganz unerwartet die Begegnung mit Hubi und Eveline…

Tobias Kälin AG
Heizung – Sanitär

Kobiboden 63
8840 Einsiedeln
Telefon 055 412 42 42

www.tobiaskaelinag.ch
info@tobiaskaelinag.ch

seit 1934

Im Frühtau zu Berge...

...und nachhär
go ihchejrä.

BERG-GASTHAUS
SEIT 1865
HOLZEGG
47.02854° N
8.69854° O
AM GROSSEN MYTHEN

Mir freued üs
uf üchrä Bsuäch!

und bald war der zweite Pass des Tages erreicht, der nicht kotierte Blaubergpass - etwa 2900 m.ü.M. - nordwestlich vom Gross Muttenhorn. Es lief schon ganz routiniert, verpflegen, umrüsten. Inzwischen hatte sich der Himmel etwas überzogen, die Sicht hinunter ins Tal mit dem Muttgletscher wurde zunehmend diffus. Aber jedenfalls war es sehr steil. Die Flanke wurde einzeln befahren, und es war sehr schön (und auch beruhigend) zu sehen, wie die Fahrerinnen und Fahrer oben an der Kante abtauchten und ziemlich später als kleine Figürchen in der Talmulde wieder auftauchten. Alles lief problemlos. Erneutes Anschnallen der Felle, Schuhe auf «Marsch» und schon ging's wieder aufwärts auf jetzt schon gewohnt angenehmer Spuranlage und mit Abständen. Inzwischen versank jeder in seine eigene Traumwelt, stumm wurden die Höhenmeter abgespult. Fast war man überrascht, als das kleine Pässchen beim Tällistock erreicht war. Die Aussicht von hier: wohl nicht zu toppen. Neben den frisch verschneiten Viertausendern des Berner Oberlandes mit ihrem stolzen Gefolge war jetzt der Blick frei das Wallis hinunter, wo die mächtige Pyramide des Weisshorns den Horizont bildete. Bereitmachen zur letzten Abfahrt. Und die hatte es erstmals gerade in sich. Der lange, nicht sehr steile Tälligrat war verblasen, Wechten wechselten mit harschen Stellen, alte, tief gegrabene Spuren von wenig Schnee überdeckt, eine Mahnung, wie es auch hätte sein können die zwei Tage. Auf etwa 2500 m.ü.M. unten das mächtige Kreuz, das Gelände fällt steil ab gegen Oberwald, und die Flanke ist schon ziemlich verfahren. Also noch den Riesenhang hinunter bei herrlichem Pulverschnee, hart an der Nordkante der Flanke waren meist noch unverfahrene Hänge zu finden. Beim Bergbeizli Hungerberg, das vom einstigen Skigebiet einzig noch übriggeblieben ist, trafen wir noch die Vereinskameraden Hubi und Eveline, die uns Tipps für den Rest der Abfahrt lieferten, denn ab hier hatte Regen dem Schnee arg zugesetzt und die Ski wurden vom Genussmittel zum Hilfsmittel, um den nächsten Zug zu erwischen, der uns durch den Berg zurück nach Realp brachte. Alle gesund und munter wieder bei den Autos mit einer Fülle von Eindrücken vom Schneesport in seiner schönsten Form und von wunderbarer Kameradschaft. Danke, liebe Kameradinnen und Kameraden, es war mega.

Piet 1965 m.ü.M.: *Sonntag, 21. Januar 2024*

Leitung, Bericht:	Ruedi Birchler
Fotos:	Ruedi und Christian
Teilnehmer:	12 Clubmitglieder, 1 Gast
Wetter:	sonnig, über Mittag Schleierwolken

Auch dieses Wochenende hatten wir Glück: Neuschnee, kalt und Sonne. Wir liefen aber der Bushaltestelle Waag über Hirsch, Tierfäderenegg, Ober Weid, Hintere Wannenhöchi aufs Piet. Die geplanten 3 ½ h Aufstiegszeit wurden eingehalten - eine gute Zeit für die bunte Tourengruppe. Die Mittagsrast konnten wir windstill und mit einer prächtigen Weitsicht genies-

Zwischen Tierfäderenegg und Waag gab es ganz tolle Schneeverhältnisse.

Vom Gipfel des Piet geht der Blick zum Sihl-, Zürich-, Greifen- und Pfäffikersee.

sen. Das Panorama reichte vom Finsteraarhorn über den Chasseral bis zum Feldberg. Wunderbar präsentierte sich die gestaffelte Seenlandschaft vom Sihlsee bis zum Pfäffikersee. Die Abfahrt durch die Rot Risi hatte schon Spuren, war aber dennoch ein Genuss. Weiter ging's entlang der Aufstiegsroute. Ab der Tierfäderenegg war die Unterlage nicht mehr üppig, die Auflage jedoch schöner Pulver. In der Waag erreichten wir ein frühes Postauto, so dass wir ohne Gedränge sitzend und staufrei nach Einsiedeln kamen.

Skitour für Anfänger in der Region: *Sonntag, 21. Januar 2024*

Leitung, Bericht:	Lena Lüthi
Fotos:	Lena Lüthi
Teilnehmer:	4 Clubmitglieder, 1 JO
Wetter:	teilweise bewölkt und Pulverschnee

Nach einem kalten Start in der Waag stiegen wir über die Tierfäderenegg via Oberweid zum Leiterenstollen. Dabei hatten wir genug Möglichkeiten, die bei der letzten Tour gelernten Spitzkehren erneut zu üben. Während der Mittagspause auf dem Gipfel konnten wir die vielen Clubmitglieder, die ebenfalls im Gebiet unterwegs waren, beobachten. Nach dem wunderschönen, pulvrigen Gipfelhang und einem kurzen Gegenanstieg auf den Farenstock ging es der Aufstiegsroute entlang zurück zum Ausgangspunkt in der Waag. Danke vielmals für die gute, unkomplizierte Durchführung und Kameradschaft auf meiner ersten SAC-Tour als Leiterin.

Vom Leiterenstollen hat man eine wundervolle Sicht Richtung Ybrig-Mythen.

Leiterenstollen 1789 m.ü.M.: *Dienstag, 23. Januar 2024*

Leitung:	Werner Greter
Teilnehmer:	4 Clubmitglieder
Bericht:	Werner Greter
Fotos:	Ernst Gyr, Giusep Hitz, Werner Greter
Wetter:	dunkle Wolken und Sonnenschein

Die Tour auf den Leiterenstollen habe ich vor zwei Tagen inspiziert und festgestellt, dass es von der Schneelage her geht. Aber die Frage, ob es auch vom Wetter her geht, blieb bis Montagabend aktuell. Mit der Überzeugung, dass es gut kommt, starteten wir zu viert. Trotz Regen um 7 Uhr fuhren mit dem Postauto um 8.37 Uhr bis zur Haltestelle Waag in Unteriberg. Nach kurzem Fussmarsch schnallten wir die Skier an und zogen über Sonnenberg, Tierfäderenegg zur Hütte in der Oberweid los. Da es hier recht heftig windete, machten wir in der Hütte unser Gipfelpicknick, weil wir dachten, dass es auf dem Gipfel kaum besser sein würde. An den vom Wind in der Nacht gezeichneten Hängen vorbei machten wir uns dann auf zu unserem Ziel. Zu unserer Erleichterung liess der Wind nach und die Sonne zeigte sich, so dass wir bei herrlichem Sonnenschein Gipfelrast machen konnten. Für die Abfahrt galt es als zuerst den lehrreichen, bruchharstigen Gipfelhang in langen Bögen zu befahren, um in die schattigen Mulden zu kommen. Mit schönen Schwüngen und mit einem kurzen Fussanstieg erreichten wir wieder die Oberweid. Ab hier konnten wir bei unerwartet guten Schneeunterlagen unser skifahrerisches Können bis zurück zum Ausganspunkt ohne Steinkontakte ausleben. Mit der Freude, einen schönen Tourentag erlebt zu haben, warteten wir aufs Postauto für die Heimfahrt. Allen herzlichen Dank fürs Mitkommen auf eine geglückte Tour.

Die Freude am «Tüürele» steht diesen drei Alpenclüblern ins Gesicht geschrieben.

Der weisse Hügel rechts im Mittelgrund ist der Farenstock, 150 Meter tiefer als der Leiterenstollen.

Surettahorn 3027 m.ü.M.: *Samstag, 27. Januar 2024*

Leitung: Vinzenz Vetsch
Teilnehmer: 9 Clubmitglieder
Bericht: Vinzenz Vetsch
Fotos: Cristina Schönbächler, Anita Schnüriger, Elliane Stössel, Kai Karring
Wetter: zuerst unten neblig, danach schön

Hier geht's zum Film:
https://youtu.be/qtlWm1QMbSk?si=6EhUCl3BgxerKXiS

Kurz vor dem Skidepot auf 2850 m.ü.M.: Tagesziel Surettahorn- auch Punta Nera genannt.

Bereits um 5.30 Uhr treffen wir uns in Einsiedeln, denn es steht eine längere Autofahrt und Skitour auf dem Programm. Chleris Bus haben wir mit 9 Personen bis unters Dach gefüllt. Bei Sonnenaufgang starten wir unsere Tour vom Parkplatz des Skigebiets in Splügen auf knapp 1500 m.ü.M. Zuerst geht's gemütlich der Skipiste entlang Richtung Splügenpass. Nach der Marmorbrücke biegen wir links ab und hinauf Richtung Räzünscher-Alpen. Der Nebel wird dichter und die Orientierung anspruchsvoller. Doch bei den äusseren Schwarzhörnern sind wir oberhalb der Nebelgrenze, dafür hat jetzt der Wind eingesetzt. Die Passage beim Schwarzhorngletscher überwinden wir heute ohne Probleme und so erreichen wir nach ca. 4 Stunden das Skidepot auf 2850 m.ü.M. Mit Steigeisen und Pickel spuren wir die Nordostflanke hinauf Richtung Gipfel. Die Verhältnisse sind heute hart und somit etwas anspruchsvoller, was wiederum mehr Zeit beansprucht. Chleri nimmt Conradin ans Seil und wir alle helfen uns gegenseitig, damit der Gipfelaufstieg möglichst sicher bewältigt werden kann. Nach 5 Stunden 30 geniessen alle die Sonne und etwas windgeschützt die herrliche Aussicht auf dem Surettahorn 3027 m.ü.M. Der Abstieg erfordert nochmals volle Konzen-

Schluss-Fussaufstieg. Hier muss man sich, vor allem im Abstieg, gut konzentrieren.

tration. Als Abfahrtsroute geht's ziemlich direkt hinunter über Wanna zum Sessellift Bodmastafel. Teilweise gibt es ein paar schöne pulvrige Schwünge mit harten und eisigen Passagen. Die letzten Meter bewältigt die Gruppe auf der Piste zurück nach Splügen, wo der letzte wohlverdiente Schwung ein Einkehrschwung im Restaurant Suretta ist.

Brunni-Zwäcken-Holzegg: *Mittwoch, 31. Januar 2024*

Leitung: Ida Birchler
Bericht: Ida und Karl Birchler
Fotos: Beat Suter
Teilnehmer: 19 Clubmitglieder
Wetter: schön und sonnig

Heute ist eine Senioren-Schneeschuhtour in der Altmatt vorgesehen. Aber wo ist der Schnee? Weit und breit, auch in unserer Gegend, ist alles schneefrei. Die Wintertourenleiter haben es dieses Jahr gar nicht leicht. Unsere heutige Leiterin Ida plant eine Ersatztour ins Gebiet Holzegg und rekognosziert diese am Samstag zusammen mit Margrit Kälin. Sie stellen fest: Hier ist eine Ersatztour durchaus noch durchführbar. So treffen sich im Brunni doch eine stattliche Zahl Schneeschuhläufer - und siehe da: Auf der Zwäckenstrasse können die Schneeschuhe schon bald montiert werden und nach anfänglich eisigen, festgepressten Schneeresten beginnt ab Höhe der Wettermessstelle Erlenblätz der gemütliche Teil. Bequem läuft es sich auf guter Schneeunterlage zur Müsliegg. Eine schnellere Siebner-

In einer Viertelstunde ist die Müsliegg erreicht.

Alle sind im Brunni angekommen – die einen per Seilbahn, die anderen über die für den Skiverkehr geschlos-sene Talabfahrt Holzegg-Brunni.

«Renngruppe» zieht weiter Richtung Rotenflue, während die Gemütlicheren vorbei am Stäglerenlift die Holzegg anvisieren. Dort treffen sich alle bei den «Trachslauern» zum gemütlichen und feinen Mittagessen. Zurück ins Brunni wählt eine Gruppe den Abstieg über die gesperrte, jedoch bis zum untersten Abschnitt recht gut begehbaren Abfahrtspiste. Die Restlichen bevorzugen jedoch die bequemere Seilbahn. Trotz allgemeinem Schneemangel erleben wir heute dank dem Einsatz von Ida und Margrit einen gemütlichen Schneeschuhtag. Übrigens wurde der Kaffee nach dem Mittagessen auch noch von Margrit offeriert. Danke und allles Gute!

Othmar Birchler: Seit 14 Jahren umsichtiger Rettungschef

Seit 1979 ist er Mitglied der SAC-Sektion Einsiedeln. Othmar Birchler kennt man einfach. Seit nunmehr 14 Jahren ist er Rettungschef und in dieser Funktion auch Vorstandsmitglied. Redaktor Werner Bösch unterhielt sich mit dem engagierten SAC-ler.

Othmar, wann bist du dem SAC beigetreten und wieso gerade der Alpenclub?

Das war 1979. Wir waren mit unseren Eltern viel in den Bergen unterwegs. Auch mein Vater war SAC-Mitglied; mein älterer Bruder Ruedi und mein Cousin Max «zogen» mich in den SAC hinein.

Welche Art von Touren haben dich am meisten begeistert?

(spontan) Sicher nicht das Wandern! Natürlich war ich gerne auf Skitouren unterwegs, aber auch Klettern und Hochtouren standen hoch im Kurs.

Wie bist du zur SAC-Rettung gekommen?

1989 nahm ich am ersten Regionalrettungskurs teil. 2010 habe ich dann die Charge des Rettungschefs von Benno Ochsner übernommen. Rettungschef zu sein passt mir sehr!

Wie schnell müsst ihr im Ernstfall bereit zum Ausrücken sein und wie werden die Rettungsleute aufgeboten?

So schnell wie möglich! Der Rettungschef und die fünf Einsatzleiter erhalten den Alarm von der REGA. Einer dieser Einsatzleiter übernimmt das Kommando und bietet die Retter auf. In der Regel sind das um die 15-20 Leute. Ich bin nicht zwingend vor Ort, sondern kläre – in Zusammenarbeit mit der Polizei – die weiteren Schritte ab.

Wie viele Ernsteinsätze gibt es jährlich im Schnitt und welche Art von Einsätzen handelt es sich?

Das ist recht unterschiedlich. 2023 mussten wir nicht ein einziges Mal terrestrisch ausrücken. Sonst sind es jährlich um die 3–5 Einsätze. Da gibt es unter anderem die Suche nach Vermissten, Lawineneinsätze oder das Bergen von Gleitschirmlern nach einer Baumlandung. Auch kann man oft Notlagen bei verirrten Personen vom Schreibtisch aus dank den eigenen Ortskenntnissen lösen.

Mit wem arbeitet ihr bei einem Ernsteinsatz zusammen?

Vielfach ist die Polizei auch miteinbezogen. Die Feuerwehr und Samariter sind meist nur bei grösseren Ereignissen dabei.

Wie gelingt es, dass die Retter immer auf dem neuesten Stand sind?

Wir können jeweils 2–3 Leute an den Regionalkurs schicken. Dazu gibt es für die Rettungsleute online-Lehrmittel um sich à jour zu halten. Schlussendlich bieten wir einen Sommer- und Winterrettungskurs an, der jeweils einen Tag dauert. Mehr und mehr Gewicht erhält der medizinische Aspekt. Durchschnittlich machen an diesen Kurse 20-25 Retter mit.

Hast du neben deiner Funktion als Rettungschef auch noch Zeit für Sektionstouren?

Oh ja! Skitouren mag ich besonders. Ich bin aber auch sehr oft alleine oder in Kleingruppen unterwegs.

Deine Hilfsbereitschaft und dein enormes Know-how werden von allen Seiten geschätzt und gelobt. Wie kannst du dich motivieren, für den SAC stets im Einsatz zu sein?

(lacht) Das muss irgendwie in den Genen liegen! Ich mache das einfach gerne und schätze es in der freien Natur sein zu dürfen. Es ist schön und bereichernd, wenn man – in welcher Form auch immer – helfen kann.

Du organisierst jährlich die schon legendären Bike-Tage...

Ja, seit 30 Jahren organisiere ich schon dieses Weekend. Zum 20. Jubiläum haben wird entschieden, den Bike-Ausflug auf drei Tage zu verlängern. Ich studiere unter anderem Bike-Führer, damit ich ein attraktives Gebiet auswählen kann. Für 2024 ist der Ort noch offen. An diesem ersten September-Weekend sind immer etwa die gleichen 10-15 SAC-Mitglieder dabei. Begonnen hat das übrigens in meiner JO-Zeit. Da sind wir noch mit den Zelten ausgerückt!

Gibt es genügend Nachwuchs an Rettungsleuten?

Zum Glück ja! Es ist eine gute Mischung, sowohl vom Alter her (Durchschnitt 40-50 Jahre) und vom Know-how. Viele der Retter sind aktive Tourenleiter, verfügen also über eine gute Technik.

Wie lange wird der Rettungschef noch «Othmar Birchler» heissen?

Nach 14 Jahren macht man sich natürlich schon Gedanken, wie es um eine mögliche Nachfolge stehen könnte. Bis 2026 bin ich ja noch gewählter Rettungschef. Ich bin froh, gute Leute um mich herum zu wissen.

Herzlichen Dank für dieses Gespräch! Einem Rettungschef wünscht man natürlich, dass es möglichst wenige Ernsteinsätze gibt. Und für all deinen anderen Bergaktivitäten viel Glück und Freude!

Jahrgang:	1965
Beruf:	Zimmermann und Holzbau-Polier mit eigenem Betrieb (Birchler Holzbau AG)
Familie:	Ehefrau Luzia und Jennifer (1994), Stefan (1996) und Vanessa (1999)
Hobbys:	Berge allgemein, Biken, Campen mit dem «VW-Büssli»

Ins warme Zuhause dank...

LIENERT+EHRLER AG
Ihr Partner für Heizöl

Tel. 055 412 26 24
Fax 055 412 42 47
www.lienert-ehrler.ch

Eisenbahnstrasse 1 - 8840 Einsiedeln

BIRCHLER

BIRCHLER HOLZBAU AG

- Holzbau
- Bedachungen
- Isolationen
- Fassaden in Holz und Eternit
- Elementbau
- Treppenbau
- isofloc-Lizenzbetrieb

Zürichstrasse 20a
Telefon 055 412 27 65
info@birchlerholzbau.ch

8840 Einsiedeln
Telefax 055 412 78 66
www.birchlerholzbau.ch

BIO
Naturtrübes
Alpenbier
EINSIEDLER BIER

Bestellungen:
Tel. 055 418 86 86
Fax 055 418 86 87
www.alpen-bier.ch
bestellung@maisgold.ch

Bier, Wein, Mineralwasser
Obst- und Fruchtsäfte

Brauerei Rosengarten
Spitalstrasse 14
8840 Einsiedeln

Birchler Architektur AG Allmeindstrasse 17 8840 Einsiedeln www.birchler-architektur.ch

P.P.
CH-8840 Einsiedeln
Post CH AG

Ihre Druckerei für Dienstleistungen im Druckbereich

FRANZ GRÄTZER & CO

Papierverarbeitung, Buch- und Offsetdruck, Copyshop

Wir sorgen für die optimale Printumsetzung Ihrer Bedürfnisse – immer mit dem Blick auf die Machbarkeit

COMPOSTELLA

Compostella steht für 100% kompostierbare Produkte aus natürlichen und nachwachsenden Rohstoffen.

Mythenstr. 15, 8840 Einsiedeln, 055 412 21 85, www.tuete.ch, www.compostella-online.ch

Berge versetzen können wir nicht...

...wir bauen renovieren sanieren und bilden Lehrlinge aus...

Franz Zürcher AG
Wänibachstrasse 14
8840 Einsiedeln
Tel. 055 412 22 87
info@franzzuercherag.ch
www.franzzuercherag.ch

FranzZürcher AG
Bauunternehmung